

**Humboldt-Universität zu Berlin
Institut für Europäische Ethnologie
Wintersemester 2003/2004**

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis für das Wintersemester 2003/2004

Grund- und Hauptstudium

51 705 *Prof. Dr. Stefan Beck*

Natur: Kultur=Evolution: Co-Evolution?

Mi: 16-18, wöch.

Ort: SD 19, 210

Beginn: 29.10.2003

Nicht zuletzt durch neue Erkenntnisse der Lebenswissenschaften werden die in den späten 70er Jahren vermeintlich endgültig ad acta gelegten Auseinandersetzungen zwischen den Natur- und Sozialwissenschaften um Definitionen der Natur und der Kultur wieder angefacht. Die in den 90er Jahren erzielten Fortschritte der Humangenetik erlaubten eine Historisierung der menschlichen Natur und stellten damit auch die Frage nach dem Verhältnis von Natur und Kultur neu. Die Sozial- und Kulturwissenschaften insbesondere in Deutschland sind auf diese Auseinandersetzung nur ungenügend vorbereitet - nicht zuletzt deshalb, weil sie über nur unzureichende Kenntnisse und Kompetenzen in Bezug auf die Analyse des Zusammenhanges von kultureller und biologischer Komplexität verfügen. Das Seminar will an exemplarischen Auseinandersetzungen die claims and counterclaims der Debatte sichten und in die Diskussionen einführen, die unter dem Stichwort der Ko-Evolution von Natur und Kultur geführt werden. Dabei soll auch epistemologischen Problemen nachgegangen werden (etwa die Frage, wie sich Komplexität nichtreduktionistisch konzeptualisieren lässt).

Literatur: Ehrlich, Paul, Marcus Feldman: Genes and Cultures. What Creates Our Behavioral Phenome? In: Current Anthropology Volume 44, Number 1, February 2003, S. 87-107. Durham, William H.: Coevolution: Genes, Culture, and Human Diversity. Stanford 1992: Stanford Univ. Press. Sahlins, Marshall: The use and abuse of biology. An anthropological critique of sociobiology. Ann Arbor 1976: The University of Michigan Press.

51 706 *Prof. Dr. Susanne Baer, Dr. Beate Binder, Prof. Dr. Susanne Frank*

Europäisierung der Stadt(-politik)?: Stadtentwicklung in der und durch die EU,
Geschlechterverhältnisse und der Wandel der Öffentlichkeit

Fr: 10-12, wöch.

Ort: Raumänderung: Raum 1, Hausvogteiplatz 5-7

Beginn: 31.10.2003

Interdisziplinäres Teamteaching Erleben wir eine Europäisierung der Stadtpolitik, leben wir mit europäischen Visionen von Städten und regelt Europa mittlerweile, was Stadt und Urbanität für uns sein dürfen? Seit etwa 10 Jahren widmen sich die europäischen Institutionen verstärkt dem Thema Stadtentwicklung. Mit der Gemeinschaftsinitiative URBAN werden von der EU Revitalisierungsmaßnahmen für benachteiligte oder problembehaftete städtische Quartiere finanziell unterstützt. Dabei verfolgt die EU bestimmte Ziele: Integration, Innovation, lokale Partnerschaften, Bürgerbeteiligung, Gleichstellung der Geschlechter, Nachhaltigkeit u.a.m. Die EU setzt also Normen, Maßstäbe und Richtlinien für die Entwicklung und Betreuung von städtischen Quartieren. Damit erhält lokales Handeln eine europäische Dimension. Was bedeutet das für die, die in Städten leben? Was bedeutet es für die, die über Städte entscheiden? In dem Seminar sollen die zentralen Vorstellungen, Begriffe und Konzepte, die der EU-Stadtpolitik zugrunde liegen, sowohl aus

disziplinärer als auch aus einer geschlechterspezifischen Perspektive aufgearbeitet werden. Im Mittelpunkt werden die Fragen stehen, wie die EUVorgaben auf lokaler Ebene, d.h. in den einzelnen Programmgebieten, umgesetzt werden und welche sozialen, politischen und kulturellen Dynamiken sich ergeben, wenn EU-Vorgaben auf lokale Politik- und Planungstraditionen und differente Erfahrungswelten von StadtbewohnerInnen treffen. Das Seminar wird sich aus verschiedenen disziplinären Perspektiven mit diesen Fragen auseinandersetzen: Soziologie, Rechtswissenschaft und Europäischer Ethnologie.

51 707 *Dr. Cordula Gdaniec*

Kulturelle Produktion und Konsumtion in der postmodernen Stadt (S) Do: 10-12

Ort: SD 19, 21, Kompaktseminar

Termine: 30. 10., 10.00 – 12.00 Einführung (R. 210); 01. 11., 9.30 – 15.00 (R. 210); 17. 01., 31. 01., 14. 02., 28. 02. 2004, jeweils 9.30 – 15.00 Uhr (R. 210)

Cultural industries haben den einstigen Hochburgen der Industrialisierung in England seit Anfang der 1990er Jahre neuen Aufwind gegeben, im Ruhrgebiet wurden stillgelegte Zechen in Kulturzentren umfunktioniert, in Berliner Kiezen werden leerstehende Ladenräume mit Kunst "bespielt". Im postindustriellen Zeitalter wird Kultur zur "Industrie" - ihre Produktion und ihre Konsumtion werden sowohl wirtschaftlich als auch räumlich geprägt. Auf diese Weise gewinnen Städte, deren wirtschaftliche Basis seit den 70er Jahren stark gelitten hat, einerseits einen neuen Wirtschaftszweig und ein stärkeres kulturelles Profil, andererseits eine symbolische Ökonomie. In diesem Zusammenhang werden Verflechtungen zwischen Kultur und Stadt und Wirtschaft besonders hervorgehoben. Außerdem sind die Akteure, sogenannte new cultural intermediaries (Bourdieu), von zentraler ethnologischer Bedeutung - Strategien, Wahrnehmungen und Netzwerke spielen eine größere Rolle als Anzahl oder wirtschaftliche Produktion der kreativen "Unternehmer". In anderen Städten viel präsenter und schon näher untersucht, sind cultural industries (kulturelle Unternehmen) in Berlin noch ein vergleichsweise gering untersuchtes Forschungsobjekt. Daher werden in diesem Seminar neben der Erarbeitung von Texten und dem theoretischen Zusammenhang kleine Feldforschungen in Berlin durchgeführt.

51 708 *Dr. Irene Götz*

Arbeit und Organisation als ethnologisches Forschungsfeld (SE)

Di 14-16, wöch.

Ort: SD 19, 210

Beginn: 04.11.2003

Ziel dieses Seminars ist es, neuere ethnographische Forschungen zu diskutieren, die historische und gegenwärtige Arbeits- und Organisationskulturen zum Gegenstand haben. Im Mittelpunkt stehen auch methodologische Fragen der Feldforschung unter "research up"-Bedingungen. Nach der Lektüre einschlägiger Arbeiten sind im zweiten Teil des Kurses auch einige kleinere Feldprojekte denkbar.

51 709 *Victoria Hegner, M. A.*

Wie religiös ist die Stadt und wie urban die Religion? (SE)

Dieses Seminar fällt leider aus.

51 710 *Dr. Christian Hirte*

Bricolage - Wildes Spiel mit Bedeutung (SE)

Dieses Seminar fällt leider aus.

51 711 *Prof. Dr. Sigrid Jacobeit*

Konzentrationslager für Frauen im KZ-System des Dritten Reiches von 1933 bis 1945 (SE)

Mo 16-18, wöch.

Ort: SD 19, 001

Beginn: 27.10.2003

Im Terror-System des Dritten Reiches spielten Konzentrationslager für Frauen eine zunehmende Rolle. Während erste Inhaftierungen von weiblichen "Staatsfeinden" zunächst in regionalen Gefängnissen erfolgten, entstanden mit der Ausweitung der sogenannten Schutzhaft und des "Inspektionssystems der Konzentrationslager" ab 1934 bis zum Kriegsbeginn die eigens für Frauen errichteten Lager Moringen, Lichtenburg und Ravensbrück. In diesen Lagern wurde Auschwitz-Birkenau als späteres Frauen-Vernichtungslager vorbereitet. Das Seminar will mit interdisziplinären Fragestellungen und Methoden die Strukturen und geschlechtsspezifischen Besonderheiten der nationalistischen Gewaltherrschaft herausarbeiten. Dabei liegt der Fokus auf den inhaftierten Frauen, aber auch auf den weiblichen und männlichen SS Bewachern. Das Lehrangebot soll Vorstufe zu einem 2-semesterigen Projekt-Seminar sein. Es schließt eine Ganztagesexkursion ein. Eine Anmeldung ist erforderlich.

Literatur: Die nationalsozialistischen Konzentrationslager: Entwicklung und Struktur, hrsg. von Christoph Dieckmann... ? Göttingen 1998 Bd. 1 und Bd. 2. Frauen in Konzentrationslagern: Bergen-Belsen, Ravensbrück, hrsg. von Claus Füllberg Stolberg... ? Bremen 1994. Konzentrationslager Lichtenburg von Werner Dietrich, hrsg. vom Förderkreis Schloß Lichtenburg, Prettin/Elbe 2002 (= Lichtenburger Hefte 2).

51 713 *Prof. Dr. Wolfgang Kaschuba*

Ethnische Repräsentation à la Hollywood (SE)

Mi: 14-16, wöch.

Ort: SD 19, 001

Beginn: 29.10.2003

Ethnische Stereotypen begleiten die Geschichte der Nationen, vor allem aber die der Migrationen als Bilder von näherkommenden "Fremden". Das ist uns heute klarer denn je - im Blick zurück wie in dem auf die Gegenwart. Dabei vollzieht sich die Entstehung und Verfertigung dieser Bilder überwiegend medial und "unter der Hand". Daher lohnt ein Blick in die Werkstatt. Hollywood/der US-amerikanische Film ist solch eine zentrale Produktionsstätte ethnischer Bilder. Sie hat den Mythos New York, aber auch die Vorstellungen ethnischer Identität vom Mafia-Bild der italienischen Migranten bis zum Latino-Image der südamerikanischen ganz wesentlich geprägt. Weshalb und Wie soll anhand auszuwählender Filmbeispiele von "Der Pate" bis zu "Gangs von New York" nachvollzogen werden. Vor allem ist zu überprüfen, in welche Richtung sich diese (Fremd-)Typisierungen der Migranten in den letzten Jahrzehnten entwickelt haben.

51 714 *Prof. Dr. Wolfgang Kaschuba*

Universitätsalltag: Wir als Feld (SE)

Di 10-12, wöch.

Ort: SD 19, 210

Beginn: 28.10.2003

Meines Wissens gibt es nur wenige ethnographische Untersuchungen des sozialen Ortes und der kulturellen Praxis "Universität". Wir beforschen zwar (fast) alle anderen, doch kaum uns selbst. Das hat natürlich gute Gründe: Selbst-Entdeckungen sind oft peinlich. Aber es macht auch neugierig

darauf, wie Universität und Wissenschaft als Alltags und Arbeitswelten eigentlich beschaffen sind und funktionieren. Welche Raum- und Zeitordnungen, welche Hierarchien und Statusmuster, welche Stil- und Habituskonzepte, welche Rituale und Symbole gelten hier - uns selbst bewusst wie hinter unserem Rücken? Diesen Fragen soll vor allem auch in kleinen empirischen Untersuchungen am Fall HU und an deren aktuellem Alltag nachgegangen werden - also in praktischen Übungen im Feld.

Literatur: Literaturhinweis: Bernd Jürgen Warneken und Projektgruppe Tübingen: *Das Outfit der Wissenschaft: Zur symbolischen Repräsentation akademischer Fächer*. Tübingen 1998 (Zentrale Universitätsbibliothek, Sig.: 98A 11064)

51 715 *Thomas Kutschker, M.A.*

Die Wirklichkeit zwischen den Bildern finden, Teil 3(SE)

Fr 14-16, kompakt

Ort: SD 19, 001

Termine: Beginn am 31.10.2003, dann Kompaktsitzungen am 15. 11., 13. 12. 2003, 24. 01. 2004, jeweils Raum 001, 10.00 – 18.00 Uhr

Wie Theorien die Praxis beeinflussen. Annäherung und Umkreisung des Begriffes der Filmanalyse. Unter dem besonderen Aspekt des Verhältnisses von Dokumentarfilm zum ethnographischen Film. Von der klassischen Filmanalyse Anfang des 20. Jahrhunderts bis hin zu soziologischen, psychologischen und literaturwissenschaftlichen Ansätzen. An Filmbeispielen werden unterschiedliche theoretische Ansätze der Analyse dokumentarisch-ethnographischen Arbeitens vorgestellt. Wie bisher gibt es die Möglichkeit für die Studenten, einige filmische Arbeiten einzubringen und diese zu besprechen.

51 711 *Prof. Dr. Rolf Lindner*

Soundscapes. Klänge der Stadt (SE)

Di 10-12, wöch.

Ort: SD 19, 001

Beginn: 28.10.2003

In den letzten Jahren sind urbane Klanglandschaften, von städtischen Geräuschkulissen bis zu ortsspezifischen sounds, zu einem neuen Thema der Stadtforschung geworden. Das Seminar möchte diese analytische und empirische Perspektive vorstellen und zu eigener Forschung auf diesem Gebiet anregen. Grundkenntnisse der Stadtforschung werden vorausgesetzt.

51 716 *Prof. Dr. Rolf Lindner*

Sport als Kultur (SE)

Mi 12-14, wöch.

Ort: SD 19, 210

Beginn: 29.10.2003

Am Beispiel "Faustkampf" soll der kulturellen Bedeutung des Sports in zivilisationsgeschichtlicher und kulturanalytischer Perspektive nachgegangen werden. Ein wichtiger Aspekt des Themas besteht in der Faszination des Boxsports für Intellektuelle, hinter der man eine Spielart des "Primitivismus" vermuten kann.

51 718 *Prof. Dr. Ulf Matthiesen*

Wissensmilieus in Berlin und um Berlin herum (SE)

Fr 14-16, wöch.

Ort: SD 19, 210

Beginn: 31.10.2003

Berlin, "rohstoffarm und küstenfern", hat sich selbst unter das anspruchsvolle Leitbild der Wissensstadt gestellt. Trotz offenkundiger "Vollzugsdefizite": Wissen, Wissenschaft, Forschung und wissenschaftsbasierte stadtesellschaftliche Prozesse bilden ein zentrales Kapital dieser peripheren Metropole. Mit dem Forschungsansatz der Wissensmilieus sollen empirische Fallanalysen zu exemplarischen Formen von Wissensnetzen in innovativen Bereichen der Stadtentwicklung und der Ökonomie erarbeitet werden.

Literatur: Die Berlin-Studie: Strategien für die Stadt (2001), Berlin Helmut Willke, Wissensgesellschaft (1998), In: Systemisches Wissensmanagement, Stuttgart Malecki, E. J. (2000): Creating and Sustaining Competitiveness: Local Knowledge and Economic Geography. Bryson, J. R. et al.: Knowledge, Space, Economy. London, New York, S. 103-119. Matthiesen, Ulf (Hg.) (2003) Stadtregion und Wissen. Analysen und Plädoyers für eine wissenschaftsbasierte Stadtpolitik. Leske & Budrich, Opladen (im Erscheinen)

51 719 *Studienrätin Jutta Phillips-Krug*

Mercedes trifft Kopfsteinpflaster: Die Ost-West-Beziehung und der Diskurs der Moderne in Spielfilmen und Fernsehspielen der Nachwendezeit(SE)

Fr 18-18, wöch.

Ort: SD 19, 001

Beginn: 31.10.2003

In vielen Kino- und Fernsehfilmen von ost- und westdeutschen Regisseuren nach 1989 wird die Begegnung zwischen einem vormodernen Land DDR und eindringenden Modernisierern inszeniert. Land- und Dorfmilieu im Osten - im Gegensatz zum städtischen Westen - wird mit Heimkehr, Kindheit und Heimat assoziiert. Der Diskurs der Moderne bezieht sich sowohl auf die Nachwendezeit als auch im Rückblick auf die Zeit des kalten Krieges. Untersucht werden sollen die visuellen Codes, die dramaturgische Bedeutung von Objekten und Maschinen in den Kino-Erzählungen und die Rollenmuster und Stereotypen in den Genrefilmen (roadmovies, Krimis, Komödien).

Veränderte Termine!

51 720 *Dr. Reetta Toivanen*

Introduction to Legal Anthropologie and Human Rights Research (SE)

Mo 10-12, wöch.

Ort: SD 19, 210 (am 3.11. in Raum 413)

Beginn: 27.10.2003, keine Sitzung am 24.11.2003 und 19.01.2004

This course is designed for students of anthropology, law and related fields. Legal anthropology involves the examination of conflicts between culture and human rights. The course examines the relationship of these two controversial concepts. The emphasis of the course is on critical examination of law as an instrument of social change, justice, and human rights. We will focus on different fields of anthropology of law: collective rights of minorities and religious groups, rights of indigenous peoples, various antiracism programs and analyze these together with the newly evolving human rights standards.

51 721 *Dr. Stefan Zahlmann*

Kritik und Öffentlichkeit: Zur Kultur der Medien in der BRD und DDR (SE)

kompakt

Ort: SD 19, 210

Beginn: erste Veranstaltung am 21.11.2003

Das Seminar stellt die Frage nach der medialen Repräsentation individueller und kollektiver Krisen in West- und Ostdeutschland. Im Zentrum der Auseinandersetzung stehen zwei mediale Komplexe: Auf

der einen Seite die von Personen und Institutionen geführte Diskussion über Krisen, auf der anderen Seite die individuellen Positionen der konkret an Konflikten beteiligten Personen. Ziel des Seminars ist es, anhand ausgewählter Fallstudien die Strategien und Inhalte der medialen Konfliktwahrnehmung, Konfliktdarstellung und Konfliktevaluation in beiden deutschen Staaten zu rekonstruieren. Besondere Aufmerksamkeit kommt in diesem Zusammenhang dem Konzept "Öffentlichkeit" zu. Welches Profil hat die Öffentlichkeit, die über eine Krise informiert werden soll? Wird sie - und wenn ja in welcher Form - als am Konflikt beteiligte Größe dargestellt? Welche medialen Möglichkeiten bestanden oder bestehen für einzelne Betroffene, für ihr Problem eine Öffentlichkeit herzustellen? Das Seminar stellt mit der DDR und BRD zwei Gesellschaften in den Mittelpunkt, die auf gänzlich verschiedene Weise individuelle und kollektive Konflikte zur öffentlichen Diskussion stellten. Sowohl die Tragweite und Bewertung von Konflikten als auch die Zugänglichkeit von Medien unterschieden sich und ließen zwei eigenständige deutsche Konfliktkulturen entstehen. Das Seminar wendet sich an Studierende, die Interesse daran haben, das mediale Krisenmanagement vergangener Jahrzehnte in gesellschaftsvergleichender Perspektive zu analysieren und aktuellen Mediendiskussionen gegenüberzustellen. Die ausgewählten Quellen entstammen den Bereichen Film, Fernsehen, Literatur (Autobiographie und Belletristik), Theater (Kabarett und Boulevard) und Werbung. Die eigenständige Erarbeitung und Analyse anderer Quellen ist erwünscht.

51 722 Dr. Susanne Schwalgin

"Leben in der Schattenwelt." Illegalisierte Hausarbeiterinnen in Berlin (SE)

Kompaktseminar

Ort: SD 19, 210

veränderte Termine: 1. Veranstaltung am 31.10., 10.00 – 14.00 Uhr (Raum 001)

Blöcke am Montag: 03. 11., 24. 11. 2003, 19. 01. 2004, jeweils 10.00 – 14.00 Uhr

Blöcke am Freitag: 05. 12., 12. 12., 13. 12. 2003, 16. 01. 2004, jeweils 10.00 – 14.00 Uhr

In diesem Seminar wird die Arbeit an den Forschungsprojekten zum Thema "Illegalisierte Haushaltsarbeiterinnen in Berlin" weitergeführt, die im letzten Semester begonnen wurde. Daher richtet sich das Seminar ausschließlich an die Teilnehmerinnen vom letzten Semester. Während im letzten Semester zentrale Methoden ethnologischer Datengewinnung im Vordergrund standen, liegt der Schwerpunkt in diesem Semester auf Verfahren der Datenauswertung und Fragen des ethnographischen Schreibens.

Prof. Dr. Horst Dichanz, Prof. Dr. Joachim Kallinich

Medienkompetenz von Kindern und Jugendlichen: Eine Kooperationsveranstaltung mit der Fernuniversität Hagen (SE)

Kompaktseminar

Ort: Museum für Kommunikation, Leipziger St.r 16

Beginn: erste Veranstaltung am 07.11.2003

Erwachsene, insbesondere Eltern, (Medien)Pädagogen und Bildungspolitiker sorgen sich seit je her um die Voraussetzungen, mit denen Kinder und Jugendliche (neue) Medien nutzen, wie sie mit ihnen umgehen und ob sie durch sie manipuliert werden. Dabei wird häufig übersehen oder nicht wahrgenommen, dass Kinder sehr früh anfangen, den Umgang mit ihrer Umwelt incl. der Medien selbst zu lernen und ihre eigene Medienkompetenz aufzubauen. Allerdings deckt sich diese häufig nicht mit den Vorstellungen, die Erwachsene von Medienkompetenz haben. Das geplante Seminar will der Frage nachgehen, ob diese Vermutung zurecht besteht und wie (medien)kompetent Kinder und Jugendliche wirklich sind. Neben der Aufarbeitung relevanter Forschungsliteratur sollen die TeilnehmerInnen diese Frage in einer eigenen kleinen Untersuchung empirisch überprüfen. Virtueller Teil: 15.9.03 - 31.10.03

Anmeldung: ab sofort unter horst.dichanz@fernuni-hagen.de

Anmeldeschluss: 14.9.03
Teilnehmerzahl: 25

51 712 *Prof. Barbara John*

Der offene Kanal Berlin: Migranten machen Fernsehen - die Sprachenfrage (SE)

Mi 18-20, wöch.

Ort: SD 19, 210

Beginn: 29.10.2003

Mehr als ein Drittel aller Nutzer des offenen Kanals kommen aus Zuwanderergruppen und senden in ihren Herkunftssprachen. Für eine Teilöffentlichkeit erfüllen diese Programme eine kommunikative und integrative Funktion. Wie aber sieht es für die Gesamtöffentlichkeit aus? Was bedeutet der sprachliche Ausschluss für die Mehrheit? Können von fremdsprachigen Sendungen dennoch Anstöße für die interkulturelle Verständigung ausgehen? In enger Zusammenarbeit mit der Sendeanstalt sollen am konkreten Beispiel grundsätzliche Fragen muttersprachlicher Kommunikation in Medien des Aufnahmelandes untersucht werden.

51 726 *alle Lehrenden*

Institutskolloquium (CO)

Di 18-20 wöch.

Ort: SD 19, 001

Beginn: 22.04.2003

Johanna Huth, Ina Plambeck

Medizin als kulturelles System am Beispiel transkultureller Perspektiven auf Psychiatrie (TU)

Di 12-14 wöch.

Ort: SD 19, 210

Beginn: 28.10.2003

Fortsetzung der im Sommersemester 2003 begonnenen Projektarbeit.

Daniela Manka

Ethnische Repräsentationen und Identitätskonstruktionen von Afro-EcuadorianerInnen in Ecuador (TU)

Mo 14-16 wöch.

Ort: SD 19, 210

Beginn: 27.10.2003

Seit 1998 besitzt Ecuador eine neue Verfassung in der erstmals die kollektiven Rechte der "indigenen und schwarzen oder afroecuadorianischen Völker" (Kapitel 5) anerkannt werden. Diese Verfassung kann als Meilenstein im Kampf der indigenen Bevölkerung um politische Teilhabe angesehen werden. Ecuador definiert sich damit neu als multiethnischen und multikulturellen Staat. Auch in der schwarzen Bevölkerung gibt es Veränderungen, die auf eine zunehmende Bedeutung der ethnischen Identität verweisen. Anliegen dieses Projektstudiums (PJ) ist es zu untersuchen, inwiefern sich hier die Herausbildung einer "schwarzen Identität" beobachten lässt; die subtilen Kontexte der ethnischen Repräsentationen herauszuarbeiten; die Politisierung von Kultur - und damit die Ethnisierung des Diskurses - als strategische Antwort auf Globalisierungsprozesse zu analysieren. Wichtiger Bestandteil dieser Analyse ist das Verhältnis nationaler Minderheiten zum Staat sowie ihre Strategien im Kampf um gesellschaftliche Teilhabe.

Das PJ hat darüber hinaus noch einen praktischen Schwerpunkt: Wir arbeiten neben den wöchentlichen Sitzungen mit einer über das Internet erreichbaren Content Management Plattform -

SnipSnap -, die speziell für das PJ eingerichtet wird und so konzipiert ist, daß jegliches Wissen, wie z.B. die thematische Arbeit von Kleingruppen und bibliographische Hinweise, dort festgehalten werden kann.

Grundstudium

51 700 *Prof. Dr. Stefan Beck*
Einführung in die Europäische Ethnologie (VL)
Mi: 10-12, wöch
Ort: SD 19, 001
Beginn: 29.10.2003

Einführende Vorlesung in die Wissenschafts- und Problemgeschichte der Europäischen Ethnologie.

51 703 *Prof. Dr. Rolf Lindner*
Einführung in die Empirischen Methoden (PS)
Mi: 16-18, wöch
Ort: SD 19, 001
Beginn: 29.10.2003 (am 29.10. schon 14-16 Uhr, dann wie angekündigt 16-18 Uhr)

Das Seminar führt in das empirische Arbeiten in der Europäischen Ethnologie ein. Dazu werden anhand von Texten die verschiedenen Forschungsmethoden und -schritte vorgestellt und diskutiert, um sie dann in kleinen Feldstudien zu erproben (Parallel-Angebot zum Seminar von Beate Binder).

51 704 *Dr. Beate Binder*
Einführung in die Empirischen Methoden (PS)
Anderer Termin: Do 10-12 wöch.
Ort: SD 19, 001
Beginn: 29.10.2003

Das Seminar führt in das empirische Arbeiten in der Europäischen Ethnologie ein. Dazu werden anhand von Texten die verschiedenen Forschungsmethoden und -schritte vorgestellt und diskutiert, um sie dann in kleinen Feldstudien zu erproben (Parallel-Angebot zum Seminar von Rolf Lindner).

51 728 *Claudia Noack*
Einführungstutorium I (TU)
Anderer Termin: Mo 12-14 wöch.
Ort: SD 19, 001
Beginn: 27.10.2003

Einführung in die Formen des wissenschaftlichen Arbeitens für Studienanfänger/innen. Die Inhalte des Tutoriums richten sich nach den Themen der Vorlesung "Einführung in die Europäische Ethnologie".

51 729 *Katja Grothe*
Einführungstutorium 2 (TU)
Anderer Termin: Di 14-16 wöch.
Ort: SD 19, 001
Beginn: 28.10.2003

Einführung in die Formen des wissenschaftlichen Arbeitens für Studienanfänger/innen. Die Inhalte des Tutoriums richten sich nach den Themen der Vorlesung "Einführung in die Europäische Ethnologie".

Hauptstudium

51 725 *Wolfgang Kaschuba*
Ethnologisches Schreiben (HS)
Di 10-12 wöch.
Ort: SD 19, 210
Beginn: 22.04.2003

Texte zu verfassen ist für EthnologInnen eine Schlüsselqualifikation in Studium wie Beruf. Fremde Texte lesen und kritisieren, dann eigene Texte schreiben und ebenfalls kritisieren: Das ist die Grundidee dieses Seminars. Dabei soll Problembewußtsein darüber entstehen, wie wir was beschreiben, darstellen, analysieren. Welche Textgenres und Stile gibt es, welche Logiken, Effekte, Regeln sind beim Verfassen von Texten zu beachten? Bedingung des Seminars ist, daß jedes Mitglied zwei eigene Texte verfaßt, die einerseits in den Wochensitzungen, andererseits am Ende des Semesters in einer Kompaktsitzung gemeinsam durchgesprochen werden. Also ein "praktisches" Schreibseminar mit kollektiver Rezension - und mit höchsten 25 TeilnehmerInnen!

51 723 *Falk Blask, Thomas Friedrich*
Menschenbild und Volksgesicht. Porträtfotografie - Volkskunde - Nationalsozialismus (SP II)
Mo 16-20 wöch.
Ort: SD 19, 210
Beginn: 27.10.2003

Fortführung der im Sommersemester 2003 begonnenen Projektarbeit.

51 725 *Anni Peller*
Berlin - Gesichter einer Stadt (SP II)
Mo 8:30-12 wöch.
Ort: SD 19, 001
Beginn: 27.10.2003

Fortführung der im Sommersemester 2003 begonnenen Projektarbeit.

Dr. Leonore Scholze-Irrlitz
Zwischen Ökonomie und Ökologie: Zum Problem der wirtschaftlichen Nachhaltigkeit in der Landwirtschaft: Das Beispiel "Ökodorf Brodowin"(SP II)
Do 14-18 wöch.
Ort: SD 19, 210
Beginn: 30.10.2003

Fortsetzung der im Sommersemester 2002 begonnenen Projektarbeit.

51 701 *Prof. Dr. Wolfgang Kaschuba*
Neuanfänge? Die deutsche Volkskunde der 1950er Jahre (HS)
Mi 10-12, wöch.
Ort: SD 19, 210
Beginn: 29.10.2003

Das Seminar beschäftigt sich mit einer zentralen Phase der Fachgeschichte, in der nach dem Ende des Nationalsozialismus Bilanz und Ausblick vorzunehmen waren. Wie sollte die hochbelastete und kompromittierte Volkskunde nach dem Ende der tausend "völkischen" Jahre weitermachen? Welche Hypothesen gab es und welche Hoffnungen? Welche Gegenstände und Perspektiven waren künftig zu bearbeiten? Im Blick auf diese Fragen werden die Diskussion und die Arbeit einiger damaliger Standorte exemplarisch untersucht: etwa der Neuanfang an der HU mit einer demokratischen Kulturgeschichte, die sog. Historische Schule in München oder der Beginn einer Gegenwartsvolkskunde in Tübingen. Neben den damaligen theoretisch programmatischen Überlegungen sollen vor allem auch konkrete empirische Studien dieser Jahre (wieder)gelesen werden.

Literaturhinweis: Wolfgang Kaschuba: Einführung in die Europäische Ethnologie.
2. Auflage, München 2003, bes. S. 70 ff.

51 702 Prof. Dr. Ella Johansson, Dr. Anke Hornscheidt

Konzepte von Gender und Gesundheit in Schweden: Interdisziplinäres Teamteaching (HS)
Do 12-14, wöch.

Ort: Nordeuropainstitut, Schützenstr, Raum 101

Beginn: 30.10.2003

Ziel des Seminars ist es, ausgehend von konkreten Forschungsarbeiten zum Bereich Gender und Gesundheit diese analysieren und kritisieren zu lernen. Es soll gefragt werden, welche Vorstellungen von Gesundheit Genderkonzepten zu Grunde liegen und welche impliziten Genderkonzepte in Gesundheits- und Krankheitsdiskursen zu finden sind. Die Diskussion konkreter Studien wird zum Ausgangspunkt genommen, um auf ihrer Grundlage Unterschiedlichkeiten und Gemeinsamkeiten disziplinärer Zugänge bezogen auf sowohl Erkenntnisinteresse, Fragestellungen, Vorgehen und Methode in diesem Fall also Ethnologie, Linguistik und Kulturwissenschaften als "Grundlage", ergänzt durch Literaturwissenschaften, Geschichte und Politikwissenschaften usw. kennenzulernen. Die Unterrichtssprache (deutsch, englisch und/oder schwedisch) wird in der ersten Sitzung mit den Studierenden besprochen.

51 726 *alle Lehrenden*

Forschungskolloquium (CO)

Di 16-18 wöch.

Ort: SD 19, 001

Beginn: 28.10.2003

Vorstellung und Diskussion laufender Magister-, Dissertations- und anderer Forschungsarbeiten.